

Arbeitsanzüge – das Beste oder nichts

Sollte man diesen Spruch ernst nehmen, würden wir nackt arbeiten. Arbeitsanzüge haben mehrere Funktionen. Zum einen sollen sie uns vor Dreck und Unfällen schützen, zum anderen sollen wir uns eindeutig von den Kollegen aus den Fremdfirmen unterscheiden. Sowohl Schutzkleidung (PSA), sowie Imagekleidung müssen getragen werden. Die **alternative** ist der Meinung, dass darum auch die Zeiten zum Umziehen und die Wege dahin von Daimler bezahlt werden müssen.

Doch bei der Möglichkeit, dass das Unternehmen etwas übernehmen soll werden sie komisch. Das haben wir schon bei der Auseinandersetzung um die Proficard erlebt. Da kommt dann wieder der Trick mit der Freiwilligkeit beim Tragen der „ein Teamgeist“ Kleidung. Doch wer sie in Anspruch nimmt ist auch verpflichtet sie zu tragen, also doch Zwang!

Bei der Arbeitskleidung, die uns vorrangig vor Verletzungen schützen soll, also persönliche Schutzausrüstung (PSA), wird die ganze Angelegenheit nicht mehr komisch. Sie machen uns für das Tragen von PSA verantwortlich. Doch Daimler hat dafür zu sorgen, dass wir mit der Entsprechenden PSA ausgerüstet werden. Doch die Einführung der „Ein Geist“-Kleidung hat noch nicht mal das Thema Schutzkleidung auf den Zettel. Die Schweißer, Handwerker und all die anderen müssen weiter die alte Kleidung tragen. Hier hilft dann die „Arbeitssicherheit“. - Man fragt sich ob das noch der richtige Ausdruck ist. - In Halle 16, ein eindeutiger Schweißbereich, in dem bisher das Tragen von Schutzkleidung vorgeschrieben war, werden nun die

Gefährdungsbeurteilungen geändert. Die „Arbeitssicherheit“ hat festgestellt, dass dort das Tragen von PSA nicht mehr nötig ist, da beim WIG- Schweißen keine Schweißspritzer entstehen. Doch gerade vor kurzem zeigte sich das sich ein Kollege (zwar leicht)

verletzte als seine Arbeitskleidung mit den heißen Bauteilen in Berührung kam. Hoffentlich wacht man endlich auf, eine Gefährdungsbeurteilung darf nicht mal kurz geändert werden, weil sie den Schutz der Kollegen dienen soll!!!

Deshalb fordert die **alternative** das Unternehmen auf, sich integer (fair und anständig) zu verhalten.

Die PSA dient unserem Schutz, der kann nicht Einsparzwecken wie die

Einführung der „Ein Geist“ Arbeitskleidung geopfert werden. - Wer ist eigentlich für diese dilettantische Umgestaltung verantwortlich?- Wer uns bei der Umgestaltung zu der neuen Arbeitskleidung beschubst sollte aber die arbeitsrechtlichen Pflichten einhalten und die Wege zum Umkleideraum und die Umkleidezeiten übernehmen!!!



Herr Lenz geht?

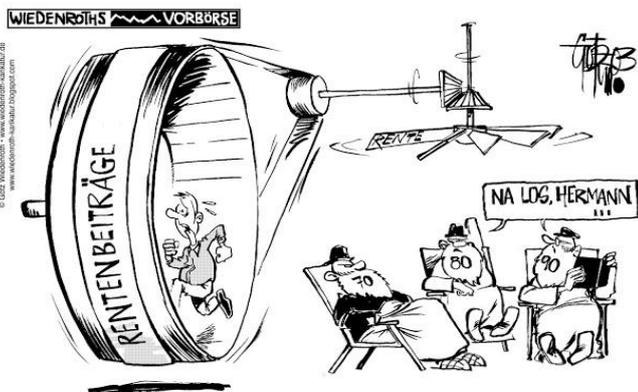
Viele im Werk sind schon länger der Meinung, dass das Werk Hamburg nur eine verlängerte Werkbank von Stuttgart ist. Da nun immer mehr das Gerücht aufkommt, dass Herr Lenz Hamburg verlassen wird ohne das es einen Nachfolger gibt, erhalten diese Theorien noch mehr Auftrieb.

Werk Hamburg wird schon lange aus Stuttgart gelenkt. Die Entscheidungen des „Powertrain“ oder die aus dem organisatorischen Bereiche Logistik, IT und Qualität um nur einige zu nennen, werden schon lange nicht mehr in Hamburg getroffen.

Der Wegfall dieser Stelle wäre nur ein weiteres Zeichen der Unselbstständigkeit des Werkes Hamburg und die Angst ist begründet sieht man sich Randbereiche wie z.B. unsere Handwerksarbeitsplätze an, die immer mehr fremdvergeben werden. So sieht **Arbeitsplatzsicherheit und Zukunftsfähigkeit** für uns nicht aus.

Kampagne der IG Metall zur Arbeitszeit und zur Rente

Wie wir letztes Jahr schon ankündigten begrüßt die alternative diese Kampagnen. Doch wo soll die Reise hingehen?



„...du bist der jüngste von uns - hilf dem armen Kerl ein wenig!“

Auf die Arbeitszeit sind wir schon eingegangen. Unsere Feststellung ist es langt nicht nur darüber zu jammern, dass so viel Arbeitsstunden verloren gehen und anderseits die Zeiten in Arbeiten ohne Ende ausarten! Gerade beim Thema Arbeitszeiten haben Betriebsräte volle

Mitbestimmung!!! Also sind auch Gewerkschafter nicht schuldlos am Umgang mit der Zeit.

Es ist eigentlich an der Zeit das Verhalten in den Betriebsräten mit den Zielen der Gewerkschaft zusammen zu bringen! Nur durch „man sollte anders mit der Arbeitszeit umgehen“ kann nicht Zielführend sein. Vielmehr sollten wir die Unternehmer verklagen. Sie betrügen die Steuer und auch unsere Sozialkassen, in dem Stunden nicht registriert werden – der lapidare Ausdruck die Stunden verfallen!

Die Aussagen der Gewerkschaft zur Rente anstatt X Euro weniger soll es X Euro mehr geben. Doch wie soll das funktionieren, wenn unsere Renten nicht über Steuern finanziert werden. Die Spaltung in Stambelegschaften und billig Arbeit haben unserem Sozialsystem einen gewaltigen Knacks gegeben.



Kantine

Die unendliche Geschichte. Nachdem die Werkleitung die Kantine wieder einmal für ihre Zwecke verkaufte, eine Betriebsvereinbarung zur Programmerfüllung, hat sie den Bau der Kantine wieder auf unbestimmte Zeit verschoben – kein Geld.

Das kennen wir nun schon seit ca. 30 Jahren! Die **alternative** vertritt die Meinung, dass wir eine neue Kantine brauchen, da die alte schon lange nicht mehr den technischen und sozialen Ansprüchen genügt. Der Grund damals eine neue Kantine zu bauen war, weil sie veraltet und nicht mehr den hygienischen Anforderungen entsprach. Kaum zu glauben, dass dies jetzt anders ist. Außerdem ist die Kantine nicht Barrierefrei(für Gehbehinderte zugänglich). Das Unternehmen ist auch hier im Zugzwang!

Die Betriebsratsmitglieder der **alternative**

www.alternative-hamburg.info



Sascha Heinbockel,
Achsen + Komp
Halle 11
Tel.: 0176/30921101



Tobias Koch,
Halle 4 1 12
Halle 12
Tel.: 0160/8636362 2427



Ralf Maurischat
Halle 4 1 12
Messtechnik Halle 12
0160/8636353 3543



Ulf Wittkowski
Halle 4 1 12
Halle 4
Tel.: 0160/8636305 2139



ViSdP
Horst Helfen,
Reeseberg 104
21079 Hamburg
Eigen-
druck